

DER MELLUMRAT e.V.

- Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft -

Zum Jadebusen 179, 26316 Varel
Tel.: 04451-84191, Fax: 04451-969784
info@mellumrat.de www.mellumrat.de



Varel, den 13. Mai 2009

Toter Wal an der Unterweser

Am 12. Mai wurde am Weserufer der Strohauser Plate frischtoter Schweinswal angeschwemmt. Auf ihren täglichen Kontrollgängen durch das Schutzgebiet fanden Juliane Voigt und Johannes Ammerschlaeger, beide Diplom-Ingenieure für Naturschutz und Landschaftsplanung, das tote Tier. „Der Schweinswal ist mit seinen 95 cm Körperlänge und ungefähr 20 Kilogramm noch nicht voll ausgewachsen. Es handelt sich um ein Weibchen“, erklärten die für den Mellumrat auf der Plate ehrenamtlich arbeitenden Naturschutzwärter. Das Tier wies leichte äußere Verletzungen auf. Die genaue Todesursache konnte nicht festgestellt werden.



Toter Schweinswal (in Rückenlage) am Weserufer der Strohauser Plate.

(Foto: Ammerschlaeger, Mellumrat e.V.)

Schweinswale sind die kleinsten Wale. Bereits 2002 wurden vermehrt Schweinswale im Bereich der südlichen Nordsee nahe der Insel Minsener Oog gesichtet, berichtet der Mellumrat. Aus den vergangenen Jahren liegen zahlreiche Beobachtungen aus



Fundort des Schweinswal an der Unterweser

dem Jadebusen bei Wilhelmshaven und in der Weser vor. In der Nordsee verenden alljährlich zahlreiche Schweinswale durch Ertrinken in Fischernetzen. Todesursache können aber auch Verletzungen durch Schiffsschrauben oder Krankheiten sein. Der aktuelle Todfund an der Plate Weserufer wurde Herrn Dr. Stede in Cuxhaven gemeldet. Er ist im Niedersächsischen Landesinstitut für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz (LAVES) und die

Landesjägerschaft Niedersachsen (LJN) für die Erfassung toter Meeressäuger zuständig. Die Strohauser Plate gehört neben Wangerooge, Minsener Oog und Mellum zu den vom Mellumrat betreuten Schutzgebieten. Die ehrenamtlich tätigen NaturschutzwartInnen erfüllen internationale Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland im Auftrag der Landesregierung. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem die Brut- und Gastvogelerfassungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit mit geleiteten Führungen durch die Schutzgebiete.

Der Mellumrat e.V.